



Cornelia Behm, MdB

Sprecherin für Agrarpolitik von Bündnis 90/Die Grünen
im Deutschen Bundestag

Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

BürgerInnenbüro

Jägerstr. 18, 14467 Potsdam

☎ (03 31) 887 10 56, 📠 (03 31) 887 10 55

✉ cornelia.behm@wk.bundestag.de



MdEP

Mitglied des Europäischen Parlaments

BürgerInnenbüro

Jägerstr. 18, 14467 Potsdam

☎ +49-331-704 85 11

📠 +49-331-200 77 988

✉ info@elisabeth-schroedter.de

27. November 2006

Lakomaer Teiche

Klimaschutz nicht Kohleabbau ist öffentliches Interesse!

Die Europaabgeordnete Elisabeth Schroedter und die Bundestagsabgeordnete Cornelia Behm kritisieren die Entscheidung der Europäischen Kommission und die Aussagen des Bundesumweltministeriums zur Abbaggerung des geschützten Flora-Fauna-Habitat-Gebietes (FFH-Gebiet) „Lakomaer Teiche“.

Die Europaabgeordnete ELISABETH SCHROEDTER sagt:

„Die Begründung der Kommission ist sehr verwunderlich. Zum einen gibt es sehr wohl Alternativen zur Abbaggerung und auch das öffentliche Interesse am Kohleabbau darf bezweifelt werden. Zum anderen ist fraglich, wie die Kommission beurteilen kann, dass mit den Ausgleichsmaßnahmen das Netz der europäischen FFH-Gebiete als Ganzes intakt bleibt, wenn die europaweite Schutzgebietsliste noch gar nicht fertig gestellt ist. Noch im September hatte der Europäische Gerichtshof (EuGH) erklärt, dass die Beeinträchtigung von Schutzgebieten von der Fertigstellung dieser europaweiten Liste abhängig sei.“

SCHROEDTER weist darauf hin, dass das fachliche Urteil der Kommission zur Abbaggerung auf den angeführten Ausgleichsmaßnahmen basiere, die es erst mal umzusetzen gelte. „Solange die neue Auenlandschaft an der Spree nicht geschaffen ist und die geschützten Arten nicht erfolgreich umgesiedelt sind, darf gemäß der Brüsseler Entscheidung auch kein Bagger die Lakomaer Teiche zuschütten.“

Die Bundestagsabgeordnete CORNELIA BEHM betont:

„Die Aussagen des Abteilungsleiters Naturschutz im Bundesumweltministerium, Jochen Flasbarth, zeugen davon, dass das BMU unter Sigmar Gabriel zum Kohleministerium geworden ist. Klimaschutz ist seit Gabriels Antritt im Ministerium reine Rhetorik. Der klimaschädlichen Kohle werden von dort aus unablässig Vorteile verschafft.“

Die Abbaggerung der Lakomaer Teiche bringt keine Wirtschaftsentwicklung, sondern sie verhindert den notwendigen Strukturwandel hin zu Erneuerbaren Energien. Wenn sich die brandenburgische Landesregierung Flasbarths Argumenten anschließt, werden Platzecks jüngste Ankündigungen einer „ökologischen Industriepolitik“ endgültig lächerlich.“

Jochen Flasbarth wird heute in der Presse zitiert, die Europäische Kommission hätte den Weg für eine Abbaggerung des FFH-Gebietes „Lakomaer Teiche“ frei gemacht.

PRESSMITTEILUNG